

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 98 (2023)
Heft: [2]: Wohnen und Zusammenleben

Artikel: Freiheit statt Sternschnuppen
Autor: Mohammad, Hanan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1055653>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freiheit statt Sternschnuppen

VON HANAN MOHAMMAD

Das Zusammenleben in Syrien ist geprägt von einer Kultur, von Bräuchen und Gesetzen, die sich von der islamischen Religion ableiten und völlig auf Männer ausgerichtet sind. Das wird den Frauen nicht gerecht. Kinder werden strikt nach Geschlecht erzogen. Da die Gesellschaft patriarchalisch ist, müssen Mädchen den Männern der Familie gehorchen und ihnen dienen. Das gilt auch nach ihrer Heirat, die nur mit Genehmigung der Familie erfolgt. Sehr selten ergreift ein Mann die Initiative, Hausarbeit zu erledigen oder auf Kinder aufzupassen, und wenn er es tut, vermindert das in den Augen seiner Familie und der Gesellschaft seine Männlichkeit. Frauen dürfen nur mit der Erlaubnis ihres Mannes arbeiten, und wenn sie dies tun, sind sie selbstverständlich weiterhin zuständig für den Haushalt.

Ein Muslim hat das Recht, Frauen aller Religionen zu heiraten, und er hat Anspruch auf Polygamie. Muslimische Frauen können nur einen Muslim heiraten, da das Gesetz eine Ehe mit einem andersgläubigen Mann nicht registriert und Kinder, die aus so einer Beziehung hervorgehen, keine gesetzliche Identität haben. Zusammenleben können solche Paare nicht,

«In Syrien darf eine junge Witwe wie ich nicht alleine leben.»

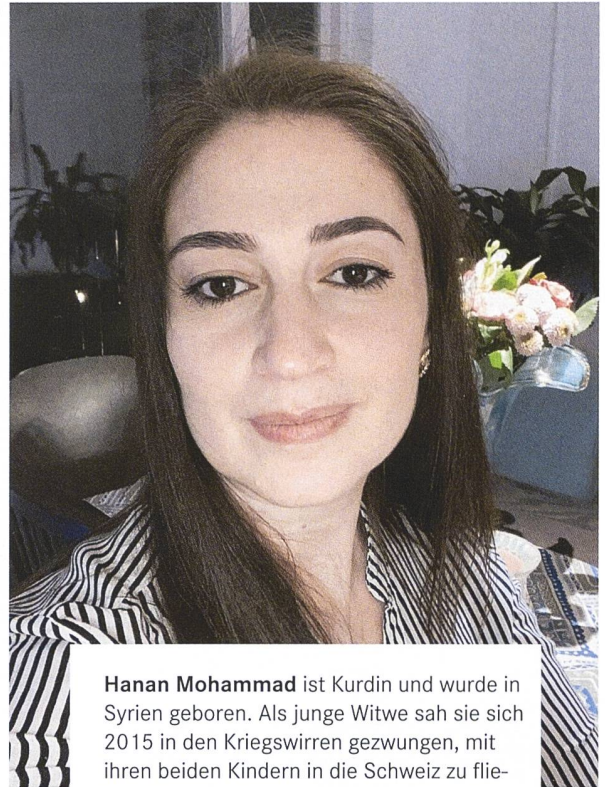
dies ist in jedem Teil Syriens verboten. Tun sie es dennoch heimlich oder fliehen zusammen, sind Ehrenmorde erlaubt, im Namen der «Abwaschung der Schande».

Eine junge Frau hat nur in zwei Fällen das Recht, das Zuhause ihrer Familie zu verlassen: Heirat oder Studium in einer entfernten Stadt. Junge Männer sind nicht in der Lage, alleine zu leben, weil sie beim Essen, Trinken, Waschen und Putzen nicht auf die Dienste ihrer Mutter oder Schwester verzichten können.

In Syrien darf eine junge Witwe wie ich nicht alleine leben, solange sie Familie hat. Sie hat keinerlei Rechte. Einzig die Familie des verstorbenen Mannes entscheidet über sie und ihre Kinder; will diese Familie sie nicht bei sich behalten, schickt sie sie (mit oder ohne Kinder) zurück in die Ursprungsfamilie. Der Vater des verstorbenen Mannes wird zum gesetzlichen Vormund der Kinder. Alle rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten unterliegen seiner Verwaltung; die Mutter hat kein Recht, in seiner Anwesenheit Entscheidungen über ihre Kinder zu treffen. Leider gibt es keinerlei soziales Unterstützungssystem oder eine Versicherung, die es einer Frau, die nicht arbeiten darf, erlauben würden, finanziell unabhängig zu werden. Auch erbt sie nur halb so viel wie ihr Bruder.

Der Kontrast zur Schweiz ist in vielen Aspekten gross. Was mir hier besonders gefällt, ist die persönliche Freiheit. So konnte ich zum Beispiel Fahrradfahren lernen, was für Frauen in meiner Heimat ebenso verboten ist wie Motorradfahren und Reiten. Hier kann man frei wohnen, ohne ständige Einmischung und Überwachung, ohne ständig mit unhöflichen Fragen in Verlegenheit gebracht zu werden, zum Beispiel,

Foto: zvg.



Hanan Mohammad ist Kurdin und wurde in Syrien geboren. Als junge Witwe sah sie sich 2015 in den Kriegswirren gezwungen, mit ihren beiden Kindern in die Schweiz zu fliehen. Hier hat die mehrsprachige Biologielehrerin Deutsch gelernt und sich eine neue Existenz aufgebaut. Sie arbeitet seit 2020 als Klassen- und Betreuungsassistentin und betreut seit diesem Juni zusätzlich als «PM+-Helper» für das Rote Kreuz geflüchtete Menschen in ihren Muttersprachen. Die bessere Stellung der Frauen in der Schweiz schätzt sie sehr, auch wenn sie ihr Heimatland und die Menschen dort vermisst.

wohin man geht oder warum man nicht geheiratet hat. Vieles hat mich auch überrascht. Zum Beispiel, dass es Alters- und Pflegeheime gibt. In unserer Kultur gilt es als Schande für einen Mann, wenn er seine Eltern in einem Heim unterbringt, weshalb sich seine Frau um diese kümmert.

Aufgefallen ist mir zudem, dass hier Haustiere zu Hause gehalten werden. Diese Kultur gab es in Syrien nicht, das ändert sich erst in letzter Zeit allmählich. Auch besucht man sich dort spontan, und macht man eine Zeit aus, kommt man oft zu spät. In der Schweiz hingegen ist Pünktlichkeit sehr wichtig, das habe ich sehr rasch gelernt. Speziell für mich war ausserdem, dass alle Bewohnerinnen und Bewohner im Haus nur eine Waschmaschine teilen und man einen Waschplan hat.

Vieles fehlt mir auch. Unsere Feste und Anlässe von der Geburt bis zum Tod hängen eng mit dem Essen, seiner Vielfalt und seiner grossen Menge zusammen. Im Sommer sehne ich mich nach dem Schlafen im Freien, in der feuchten Luft und im Mondlicht, auf einem 2x4-Meter-Bett für die ganze Familie, im offenen Hof oder auf dem Dach des Hauses. Wenn wir unter Schlaflosigkeit litten, zählten wir die Sterne, beobachteten Sternschnuppen und bestimmten anhand der Lichter die Flugrichtung der Passagierflugzeuge.

Die Schweiz ist ein Traumland, sie ist demokratisch, fortschrittlich und sehr schön. Bleiben Sie immer dankbar, dass die Schweiz Ihr Land ist.

Die Gewinnerinnen und Gewinner des Rätsels von
WOHNENextra 1/2023 sind:

Dylan Beusch
Zürich

Jörg Höchner
Romanshorn

Giovanni Latino
Zürich

Auf und davon

806 Bahnhöfe und SBB-Haltestellen gibt es in der Schweiz. Wenn Sie beim Preisrätsel mitmachen und mit etwas Glück einen von drei SBB-Gutscheinen im Wert von je 100 Franken gewinnen, nutzen Sie diesen doch, um eine neue Gegend kennenzulernen. Wie wäre zum Beispiel ein Abstecher zum nördlichsten (Thayngen), östlichsten (Scuol-Tarasp), südlichsten (Chiasso) oder westlichsten (La Plaine) Bahnhof? Mailen Sie das Lösungswort an wettbewerb@wbg-schweiz.ch oder schicken Sie es auf einer Postkarte an Verlag Wohnen, Bucheggstrasse 109, 8057 Zürich (Absender in beiden Fällen nicht vergessen). Die Gewinner:innen werden ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Untreue von Verheirateten			Informations-samm-lung		exot. Früchte	Kopie e. Kunst-werks		Haus-halts-plan	Emp-fangs-zimmer		gallertar-tige Sub-stanz	westl. Militär-bündnis	brit. Schau-spieler:in (Julie)		fertig-gekocht
biolog.: Lebens-raum								Fürbitte um göttl. Schutz		9					
lat.: und			Fort-pflan-zungs-zelle		die Basis betref-fend						gehär-tetes Eisen		dort		
bezwun-gen, unter-legen						1		See-räuber		unbe-weglich					
					grosse Nacht-vögel		portug. Univer-sitäts-stadt				7		Süd-sahara-land-schaft		gläser-nes Labor-gefäss
Verstand (ugs.)		Mittei-lungen (Kw.)		balt. Osteuro-päerin						Ruinen-stätte in Jor-danien		süddt. TV-Sender		3	
Feder-wolke							Entwick-lungsab-schnitt		leere Redens-art						
		5		europ. Wasser-strasse		Vorn. v. Autor Kohout						mager, ver-trocknet		Auf-rührer	
Stamm-mutter	kosten-loser Lotterie-schein		Legiti-mation, Befugnis					Kämpfer (engl.)		Protest-marsch (Kw.)	6				
warmer Wind in den Voralpen						Haupt-stadt v. Kasach-stan		schweiz. Fuss-baller (Remo)							
			Lieb-haber (engl.)		schweiz. Säng:erin † 2018 (Lys)					Wert-papiere			Abk.: Utah		
Männer-name	Teil des Auges			10				Filmbe-setzung		West-euro-päer					
Com-puter-pikto-gramm					lat.: so!	Bleich-mittel			8				arab. Mantel		Werk-zeug
Faust-kämp-fer:in	griech. Buch-stabe		Kalt-speise							frz. Artikel		lang-schwän-ziger Papagei			
						Salz aus dem Kt. Waadt (3 W.)								2	
Anrede und Titel in England					schweiz. Maler † 1902 (Edou.)				11			Stil, Weise			

raetsel.ch

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----